



Marmor Sumpfkalk - holzgebrannt, 2-jährig -

Produktinformation Art. 882

05.10.2010

■ Allgemeines

Holzgebrannter mind. 2 Jahre grubengelagerter Marmorkalk als hochwertiger Rohstoff zur Herstellung von Kalkanstrichen und Sumpfkalkputzen für den Innen- und Außenbereich.

Kalkanstriche und -putze erhärten durch Umsetzung von Calciumhydroxid mit Kohlendioxid der Luft zu wasserunlöslichem Calciumcarbonat. Sie wirken pilztötend und erhalten die Wasserdampfdurchlässigkeit des Mauerwerkes.

Detaillierte Informationen und weitere Rezepturen zu Kalkanstrichen und Kalkputzen enthält das Fachbuch „Historische Beschichtungstechniken“ von Kurt Schönburg (Art. 754).

■ Anwendung Kalkanstrich / Kellerfarbe

Geeignet zur Verarbeitung auf unbehandelten Kalk-, Kalkzement-, Trasskalk- und Lehmputzen sowie alten tragfähigen Kalkanstrichen im Innen- und Außenbereich.

Auf Zementputzen und Beton nur im Innenbereich geeignet.

Auf Gipsputz, Gipskarton, Gipsfaserplatten im Innenbereich nur nach Grundierung mit Kaseingrundierung (Art. 145) geeignet.

Nicht geeignet zur Verarbeitung auf Leimfarben, Dispersionsfarben, Metall, Holz, Tapeten, Kunststoffoberflächen.

Grundsätzlich muss die Eignung der Kalkfarbe über Probeanstriche geprüft werden.

■ Eigenschaften

Sumpfkalkanstriche und -putze sind:

- diffusionsfähig und spannungsarm
- desinfizierend
- feuchtigkeitsresistent
- schimmelabweisend

■ Zusammensetzung

Wasser, Holzgebrannter Marmorkalk

■ Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung

Alle Angaben zu Verarbeitung und Mischungsverhältnissen haben rein empfehlenden Charakter und stellen keine verbindlichen Zusagen dar. Abweichungen entsprechend den objektbezogenen Gegebenheiten und historischen Erfahrungen können erforderlich sein und sollten von einem kalkerfahrenen Verarbeiter festgelegt werden.

Für den Innenbereich bieten wir alternativ verarbeitungsfertig angerührte und in 2 Anstrichen deckende Sumpfkalkfarben an: Sumpfkalkfarbe (Art. 886), Sumpfkalkfarbe -gefüllt- (Art. 888)

■ Untergrundvorbereitung

Alle Untergründe gründlich abfeigen, lose Altanstriche entfernen. Schalölreste und Bindemittelanreicherungen von Beton und Putzen entfernen.

Bei Verarbeitung auf alten Kalkanstrichen mit stark verdünntem Kalk (1 Teil Sumpfkalk + 5 Teile Wasser) vorstreichen.

Bei Verarbeitung auf Lehmputzen den ersten Anstrich (Verdünnungsverhältnis 1:3) so einarbeiten, dass eine Durchmischung von oberster Lehmschicht mit dem Kalkanstrich erfolgt.

■ Verarbeitung

Die beste Haltbarkeit eines Kalkanstriches wird erreicht, wenn der erste Anstrich in einen noch feuchten frischen Kalkputz gestrichen wird. Bei allen weiteren Anstrichen sollte jedoch der vorangegangene Anstrich bereits abgetrocknet sein.

Ideal ist ein „frescaler“ Anstrichaufbau, wobei Folgeanstriche jeweils auf frische, soeben getrocknete jedoch noch deutlich kühle vorangegangene Anstriche erfolgen.

Die Verarbeitung von Kalkanstrichen erfolgt mit der Fassadenbürste im Kreuzgang. Nicht rollen.

■ Kalkanstrich (Innen und Außen)

Das Verdünnungsverhältnis beim Kalkanstrich ist 1:3.

(1 Volumenteil Sumpfkalk + 3 Volumenteile Wasser)

Für bessere Verstreichbarkeit können dem Kalk für alle Anstriche geringe Mengen Leinölfirnis zugesetzt werden (auf 11 Liter Sumpfkalk etwa 2-3 Esslöffel). Das Leinöl wird zunächst in den Sumpfkalk eingerührt und erst danach wird mit Wasser verdünnt. Bei frischen Kalkputzen sollte Leinölfirnis nicht im ersten Anstrich, sondern erst ab dem zweiten Anstrich beigemischt werden.

Zusätzlich oder alternativ kann dem Kalkanstrich für alle Anstriche auch Magerquark zugesetzt werden (auf 11 Liter Sumpfkalk etwa 500g Magerquark) um eine erhöhte Wetterbeständigkeit durch Bildung von Kalkkaseinaten zu erreichen. Der Quark wird zunächst in den Sumpfkalk gerührt und anschließend mit Wasser verdünnt.

■ Hydrophobierung

Für Fassadenflächen ohne ausreichenden Dachüberstand, die stärker dem Schlagregen ausgesetzt sind, insbesondere auf Lehmputzen im Außenbereich empfiehlt sich eine Seifenhydrophobierung als letzter Arbeitsgang: 100-200g Schmierseife oder Marseiller Seife (Art. 221) in 10 Liter heißem Wasser auflösen (entspr. 1-2%ige Lösung).

Um einen optimalen Hydrophobierungseffekt durch Kalkseifenbildung zu erzielen **muss die noch warme Seifenlösung direkt auf den soeben getrockneten Kalkanstrich aufgetragen werden.**

■ Kellerfarbe

Der ideale und kostengünstige Anstrich für trockene bis leicht feuchte Lagerkeller!

Herstellen der Basis

125g Farbenleim (Art. 1103) mit Bohrmaschine und Quirl klumpchenfrei in 10 Liter sauberes kaltes Wasser rühren und ca. 2 Stunden quellen lassen. Danach gründlich durchrühren und mit 14,5kg Marmorsumpfkalk vermischen. Auch hierzu Bohrmaschine mit Quirl verwenden.

Optional können dieser Mischung noch 50ml oder 2 Schnapsgläser Sonnenblumenöl oder Leinöl beigemischt werden. Kein Olivenöl oder andere Speiseöle verwenden!

Die Basis ist in luftdicht verschlossenen Eimern und frostfrei gelagert viele Monate haltbar und muss für die weitere Verwendung nur noch mit Wasser verdünnt werden.

Grundanstrich auf unbehandelten Putzen

1 Teil Basis + 2 Teile Wasser

Folge- und Renovierungsanstriche

1 Teil Basis + 1 Teil Wasser

■ Feuchter Keller / nasse Wände

Sofern keine grundsätzliche Behebung des Feuchteproblems getroffen wird, ist es wichtig, feuchte Untergründe nicht zu versiegeln oder abzusperren.

Ein reiner Kalkanstrich ohne Zusätze als Zwischenlösung gewährleistet den optimalen Abtransport von Feuchtigkeit an die Raumluft, Staunässe wird vermieden, Schimmel wird durch hohe Alkalität mittelfristig eingedämmt. Hierzu wird der Kalk nur mit Wasser verdünnt (1:3) und ohne weitere Zusätze angewendet.

Auf dauerfeuchten Untergründen wird der Kalk mit der Zeit „mehlig“, kann dann einfach abgefegt und auf gleiche Weise immer wieder überstrichen werden.

■ Gebindegrößen

14,5 kg (11 Liter) Art. 882

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

■ Verbrauch

14,5 kg (11 Liter) Marmor Sumpfkalk reichen bei dreimaligem Anstrich und einem Verdünnungsverhältnis von 1:3 für ca. 50 m². Für volle Deckfähigkeit sind auf unbehandelten glatten Untergründen 1 Voranstrich und mind. 3 Folgeanstriche erforderlich.

■ Abtönung

Kalkanstriche können bis zu 5% Gew. bezogen auf den Sumpfkalk mit kalkechten Pigmenten abgetönt werden. Geeignet zur Abtönung sind alle Kreidezeit Erd- und Mineralpigmente, außer Rebschwarz und Casseler Braun. Die Pigmente müssen vor Zugabe zum Kalkanstrich gründlich in Wasser, besser Sinterwasser eingesumpft werden. Stärkere Abtönungen sind nur mit höheren Kasein- / Quarkzusätzen möglich und müssen grundsätzlich vorher beprobt werden.

■ Trockenzeiten

Trocken und überstreichbar je nach Umgebungsbedingungen zwischen 4-12 Stunden.

■ Verarbeitungstemperatur

Bei Temperaturen zwischen 8°C und 20°C und einer Luftfeuchtigkeit zwischen 60 und 80% lassen sich die besten Anstrichergebnisse erzielen. Bei höheren Temperaturen und Luftzug sind Maßnahmen gegen zu schnelle Austrocknung zu treffen.

■ Lagerung

Frostfrei und mit Wasser bedeckt gelagert, verbessert sich die Qualität von Sumpfkalk je älter er wird.

■ Achtung

Auf mögliche Naturstoffallergien achten. Durch die eingesetzten Naturrohstoffe tritt ein typischer Produktgeruch auf! **Für Kinder unerreikbaar lagern.** Nicht zu streichende Flächen müssen vor Produktspritzern geschützt werden. Gefahr irreversibler Flecken



■ Gefahrenhinweise

- H 315: Verursacht Hautreizungen.
- H 318: Verursacht schwere Augenschäden.
- H 335: Kann die Atemwege reizen.

■ Sicherheitshinweise

- P 102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P 261: Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- P 280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P 301+310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P 302+352: BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- P 304+340: BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
- P 305+351+338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P 312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P 501: Inhalt/Behälter können in Übereinstimmung mit nationalen Vorschriften entsorgt werden

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muss eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei Kreidezeit direkt oder im Internet: www.kreidezeit.de